



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDLXXVII. Schadlosbrief des Kurfürsten für die Stadt Frankfurt wegen
einer Schuldforderung Veits von Thümen, vom 27. Dezember 1541 (1542).

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

fumma der kirchen nicht vorhafft worden, er hette In Zeit seiner vorwaltung nicht geduldet, das die in das kirchenbuch vorzeichnet. So haben auch ane das die kirchenbücher außs gewanheit dieser lande die auctoritet, das Ine geglaubt wirdet, vnd haben vill großere summen, zu den kirchen gehorigk, In stedten befunden, der keine In die rathsbücher vorzeichnet seind, aber die schuldiger vnd Ire volger die gleichwol den kirchen schuldigk. Weill ir euch dan durch eins teils reichung der Zinse auch In dieser summen bekandt, Gefinnen wir kraft vnfers bevelhs an euch gutlich, bitten vor vnser person freuntlich, wollet euch obgefatzts vortrags mit ablegung der retardaten halten oder die haubtumma sambt den retardaten forderlich ablegen, dan ir doch die den kirchendienern vnd armen, dene sie niemals zu gewandt, mit keinem rechte oder pilligkeit, wider euer eigen gewissen fur enthalten konnet, wollet euch hierin der pilligkeit also erzeigen, damit es fernern einsehens nicht bedarff, das seind wir freuntlich etc.

Des kurfürsten etc.

Dem hochgelartten, vnserm befondern hern vnd freunde, hern N. Seckel, der recht Licentiaten zu Frankfurdt an der oder.

Nach dem Copialbuch des Cantlers Weinsöben Litt. A.

CDLXXVII. Schadlosbrief des Kurfürsten für die Stadt Frankfurt wegen einer Schuldforderung Weits von Thümen, vom 27. Dezember 1541 (1542).

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden vnd in Schlesien zu Croffen Hertzog, Burggraff zu Nürnberg vnd Fürst zu Rügen, Bekennen vnd thun kundth offentlich mit dissem Briffe vor vns, vnser Erben vnd sonst allermenniglich. Nachdem vns der wolwirdige, vnser gefatter vnd lieber getreuer, Er Veith von Thümen, Sanct Johans Ordens Meister, acht vnd dreissig hundert gulden gutter hartter gangbarer Müntz auff vnser gnedigs anfinnen vnd Begern ein zeit lang geliehen vnd vorgefragkt hat, Dieselben Jerlichen mit Sechs gulden ein jglich hundert vff weinachten zuuorzinsen, widerkeufflichen vorschrieben haben, Dafhur wir vnser liebe getreuen Bürgermeistere vnd Rathmanne vnser Stadt Franckfordt neben vnser beider Stedt Berlin vnd Coln, Nach meldung vnd Inhalt der heupturschreibung darüber auffgericht, zu selbschuldigen vnd sachwaldigen Burgern gelatzet vnd gemacht haben. Demselben nach gereden vnd geloben wir vor vns, vnser Erben, Bemelte Bürgermeistere vnd Radthmanne vnser Stadt Franckfordt sampt jren Einwhonern, solliche vorsegelung vnd Burgschafft halben fhur vnd fhur, Dieweill desser widderkauff zu voller gnüge nicht entricht vnd abgelegt wirt, an heuptguth, zinsen, scheden vnd allen vncoften zu uortretten, zubenemen vnd In allewege schadlos zu haltten, in Crafft vnd Macht dits briues, getreulich vnd vngeuerlich. Zu urkunt mit vnserm anhangenden Ingesiegel besiegelt, Geben zu Coln an der Sprew, am tage Johans Euangeliste, Nach Christi geburth Taufent funffhundert vnd jm zwei vnd vierzigsten Jar.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 39.